

profilan[®]-opac

Wasserbasierender, hochwetterfester Allwetterlack mit vorbeugendem Filmschutz gegen Schimmel und Algen, seidenglänzender Oberfläche und gutem Deckvermögen. Für Holz und andere Untergründe.

Anwendungsgebiete	profilan [®] -opac wird bevorzugt für Hölzer im Außenbereich angewendet, wie z.B. Fenster, Türen, Fachwerkbalken, Balkone, Holzfassaden, Dachuntersichten usw. Auch für Holz im Innenbereich geeignet. Nach entsprechender Vorbehandlung auch für Mauerwerk, Beton, Putz, Hart-PVC, Zink und verzinktem Stahl einsetzbar.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Haftung auf Altanstrichen • Blockfest • Vorbeugender Filmschutz gegen Schimmel und Algen • Wasserabweisend und lichtecht • Hochdeckend und diffusionsfähig • Eignungsnachweis nach DIN EN 927-2 • Geprüft nach EN 71-3, „Sicherheit von Spielzeug“
Zusammensetzung	Acrylatdispersion, Titandioxid, Pigmente, Wasser, Glykole, Additive, Konservierungsmittel.
Wirkstoffe	Di-chlorophenyl-Harnstoff (Diuron) 0,24% Iod-propinyl-butyl-carbamat (IPBC) 0,1% 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on (OIT) 0,007%
Farbtöne	<p><u>Standardfarbtöne:</u> 1102-Sahara, 1117-Ocker, 3101-Signalrot, 3111-Fachwerkrot, 3140-Schwedenrot, 6105-Tannengrün, 7130-Rauchgrau, 7135-Achat, 7140-Lichtgrau, 8108-Borkenbraun, 8117-Balkenbraun, 9105-Tiefschwarz, 9010-Birkenweiß</p> <p><u>Mischfarbtöne Metallic:</u> RAL-9006 Weißaluminium, RAL-9007 Graualuminium, DB-Farbtöne Abmischungen nach RAL-, NCS-Farbkarte und anderen Farbkarten möglich.</p> <p>Basislacke sind über das impra[®]-Farben-Mischcenter mischbar Bei Mischfarbtönen ist vor der Verarbeitung der Farbton zu prüfen Alle Farbtöne sind untereinander mischbar. Bei Sonderfarbtönen, z.B. RAL Farbtönen, hergestellt über eine Farbmischmaschine, kann sich die Trockenzeit verlängern und die Blockfestigkeit verringern.</p>
Glanzgrad	Seidenglänzend

Verpackung	Standardfarbtöne: 0,75 ltr.-, 2,5 ltr.- und 10 ltr.-Gebinde. Mischfarbtöne: 0,75 ltr.-, 2,5 ltr.- und 10 ltr.-Gebinde. Basis: 0,675 ltr.-, 2,25 ltr.- und 9 ltr.-Gebinde.																				
Anwendungs- verfahren	Streichen, Rollen, Spritzen.																				
Aufbringmenge	100-180 ml/m ² , in 2 Arbeitsgängen. Der Verbrauch kann je nach Untergrund und Applikationsverfahren abweichen. Der genaue Verbrauch ist anhand einer Probefläche zu ermitteln.																				
Vorbereitung des Untergrundes	Der Untergrund muss sauber, fest und tragfähig sein. Die Holzfeuchtigkeit soll 12 - 14% betragen. Nicht tragfähige Untergründe sind gründlich abzuschleifen. Harzgallen vor der Behandlung entfernen. Holz im Außenbereich je nach Anforderung der DIN 68800 mit profilan [®] -prevent vor Bläue und Fäulnis schützen. Um ein Durchschlagen der Holzinhaltstoffe weitgehend zu vermeiden, empfehlen wir bei hellen Farbtönen eine Vorbehandlung mit profilan [®] -secur. Weitere Informationen zur Untergrundvorbereitung und zum konstruktiven Holzschutz können dem BFS-Merkblatt 18 entnommen werden.																				
Verarbeitungs- hinweise	<p>Allgemeines Vor Gebrauch gut aufrühren. Für den Zwischenschliff eignet sich ein Schleifvlies besonders gut. Keine Stahlwolle zum Schleifen verwenden. Zum Streichen/Rollen empfehlen wir Spezialpinsel/-rolle für wässrige Acryllacke. Verarbeitung und Trocknung nicht unter + 10° C (Umluft, Untergrund und Material) und nicht in praller Sonne.</p> <p>Streichverfahren Die Anstriche erfolgen im allgemeinem unverdünnt. Auf rohem Holz kann jedoch beim Erstanstrich, je nach Saugfähigkeit des Holzes, eine Verdünnung von 5-10% mit Wasser erforderlich sein, ebenso bei großflächigen Anwendungen und erhöhter Temperatur.</p> <p>Spritzverfahren</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Verfahren</th> <th>Düsen- größe</th> <th>Spritz- druck</th> <th>Viskosität DIN 53 211</th> <th>Verdünnung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fließbecher</td> <td>2,0 – 2,2 mm</td> <td>2-2,5 bar</td> <td>40 sec.</td> <td>mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen</td> </tr> <tr> <td>Airless- Spritzen</td> <td>0,28/ 0.011 (mm/inch)</td> <td>120 bar</td> <td>Lieferkonsistenz.</td> <td>nicht erforder- lich</td> </tr> <tr> <td>Airmix- Spritzen</td> <td>0,28/ 0.011 (mm/inch)</td> <td>80 bar Zuluft 1-1,5 bar</td> <td>Lieferkonsistenz.</td> <td>nicht erforder- lich</td> </tr> </tbody> </table>	Verfahren	Düsen- größe	Spritz- druck	Viskosität DIN 53 211	Verdünnung	Fließbecher	2,0 – 2,2 mm	2-2,5 bar	40 sec.	mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen	Airless- Spritzen	0,28/ 0.011 (mm/inch)	120 bar	Lieferkonsistenz.	nicht erforder- lich	Airmix- Spritzen	0,28/ 0.011 (mm/inch)	80 bar Zuluft 1-1,5 bar	Lieferkonsistenz.	nicht erforder- lich
Verfahren	Düsen- größe	Spritz- druck	Viskosität DIN 53 211	Verdünnung																	
Fließbecher	2,0 – 2,2 mm	2-2,5 bar	40 sec.	mit Wasser auf Spritzkonsistenz einstellen																	
Airless- Spritzen	0,28/ 0.011 (mm/inch)	120 bar	Lieferkonsistenz.	nicht erforder- lich																	
Airmix- Spritzen	0,28/ 0.011 (mm/inch)	80 bar Zuluft 1-1,5 bar	Lieferkonsistenz.	nicht erforder- lich																	
Anwendungen auf Putz, Beton, Hart- PVC, Zink und verzinktem Stahl	Nicht festhaftende Anstriche entfernen. Neue Beton- und Putzflächen sind wegen der Gefahr einer Verseifung mit einem lösemittelhaltigen Tiefgrund vorzustreichen. Dies trifft auch für sandende Putze zu. Nachputzstellen und stark alkalische Flächen fluatieren. Flächen aus Hart-PVC (Dachrinnen, Fallrohre u.ä.) sind vor dem Anstrich mit einem Schleifpapier grober Körnung gut aufzurauen. Bei Einsatz auf Zink oder verzinktem Stahl ist eine Vorbehandlung ge-																				

	mäß dem Merkblatt "Beschichtungen auf Zink und verzinktem Stahl" (Herausgeber: Bundesausschuß Farbe und Sachwertschutz, Börsenstraße 1, 60313 Frankfurt) durchzuführen. Zweimal profilan [®] -opac in Lieferkonsistenz auftragen.
Trockenzeit	Staubtrocken: nach ca. 60 Minuten Überarbeitbar: nach ca. 2 Stunden Die Angaben gelten pro Anstrich und Normklima 23/50 DIN 50014. Höhere Luftfeuchtigkeit sowie niedrigere Temperatur verzögern die Trocknung.
Verdünnung	Falls erforderlich mit Wasser.
Reinigung der Arbeitsgeräte	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife reinigen, nicht eintrocknen lassen. Bei Arbeitsunterbrechungen Werkzeuge in Farbe stellen.
Anwendungseinschränkungen	Nicht verwenden für Holz, das bestimmungsgemäß mit Lebens- oder Futtermittel in Kontakt kommt. Bei tropischen und gerbstoffreichen Hölzern kann es zu Trocknungsverzögerungen, Verfärbungen oder Anhaftungsstörungen kommen. Wir empfehlen deshalb eine Probebeschichtung.
VOC-Gehalt (g/L)	106g/L (Kat. 1e / Wb): max. 130g/L
CLP-Verordnung	profilan [®] -opac ist kennzeichnungspflichtig. Signalwort: entfällt Piktogramm: entfällt
H und P Sätze	H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften. Enthält Fungicide E, OIT. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Arbeitssicherheit	Bei der Verarbeitung sind die für den Arbeits- und Unfallschutz geltenden Vorschriften zu beachten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel nicht einatmen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.
Lagerung/Transport	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Gebinde nach Gebrauch gut verschließen. Im Originalgebinde so lagern, dass es nur sachkundigen Personen zugänglich ist. Haltbarkeit bei kühler Lagerung siehe Gebindeetikett. An frostgefährdeten Tagen nicht transportieren. RID/ADR: entfällt
Umweltschutz	profilan [®] -opac darf nicht ins Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen. Wassergefährdungsklasse 2 (Selbsteinstufung gemäß VwVwS, Anhang 4). Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben. AVV-Abfallschlüssel-Nr. 08 01 12.
Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitige Anwendungsmöglichkeit kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der	

schriftlichen Bestätigung.

Ausgabe 2016-05-31